© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

C. vulgaris L. ein reich verzweigtes Exemplar mit 17 Blütenköpfen auf langen Ästen **Nj:** Ehrenbürg.

Carduus nutans L. mit vergrünten Köpfen **Nj:** Unterleinleiter.

Cirsium arvense Scop. v. vestitum Wimmer f. brevispinum Petrak Vergrünung der Blüten **Nk:** Rotensand bei Bamberg.

C. eriophorum Scop. dicht unter den Blütenköpfen zahlreiche lange zum Teil lineale Hüllblätter **Nk:** Grettstadt, **Nj:** Niedermirsberg.

C. lanceolatum Scop. v. normale Rchb. Verbänderung: Stengel 5 cm breit, oberster Blütenkopf schmal, geschlängelt, im Herbar 15 cm breit **Nk:** Bamberg.

Tragopogon pratensis L. Verbänderung, Stengel bis 1,8 cm breit, an einem anderen Jndividuum Verwachsung zweier Köpfe **Nk:** Michaelsberg bei Bamberg.

Leontodon hispidus L. Schaft verzweigt, zweiköpfig **Nk:** Hain bei Bamberg.

L. incanus (L.) Schrk. Schaft ebenfalls verzweigt zweiköpfig Gutenstein: (Hohenzollern).

L. pyrenaicus Gouan. Schaft zweiköpfig Jaufen bei Sterzing.

L. Taraxaci Lois. Schaft zweiköpfig **Aa:** Nebelhorn.

Taraxacum vulgare (Lam.) Schrk. Schaft oben mit zwei Laubblättern **Nj:** Sigmaringen.

Crepis aurea Cass. Schaft zweiköpfig **Am:** Rote Wand.

C. biennis L. Verbänderung mit bis 2,5 cm breitem Stengel, der in einen breiten Blütenkopf endet, unter dem noch ca. 60 normale Einzelblütenköpfe sich abgezweigt haben **Nk:** Bug bei Bamberg.

C. montana (L.) Tausch Stengel dreiköpfig **Aa:** Rappensee.

II. Bücherbesprechungen.

Alte Heilkräuter. Herausgegeben von Heinrich Marzell. Verlegt bei Eugen Diederichs in Jena 1926. Sammlung „Deutsche Volkheit". Preis 2 *RM*.

Das Büchlein gibt auf 43 Tafeln 50 alte Heilkräuter in den ausgezeichneten Holzschnitten der Kräuterbücher des Otto Brunfels und Leonhard Fuchs nebst dem Bildnis des ersteren als Titelbild und gleichsam als Erläuterung dazu, aus denselben alten Kräuterbüchern entnommen, ihre Beschreibung, Fundart und Gebrauch sowie auch ihre heutige Verwendung namentlich in der Volksmedizin. Am Schluß ist ein kurzer Nachweis der einschlägigen Literatur angefügt. Der reichhaltige Inhalt empfiehlt das Bändchen, wozu der billige Preis und die bekannte gute Ausstattung noch beitragen. H. Paul.

Bayerische Volksbotanik. Volkstümliche Anschauungen über Pflanzen im rechtsrheinischen Bayern von Dr. Heinrich Marzell. Buchschmuck von Conrad Scherzer. Verlag Lorenz Spindler, Nürnberg.

Seit 20 Jahren ist Verfasser unablässig bemüht gewesen, die Beziehungen zwischen Volk und Pflanzenwelt in Bayern aufzudecken. Was er dabei mit Hilfe zahlreicher Mitarbeiter erkundet hat, ist in vorliegendem Buch niedergelegt worden. Es werden behandelt die Pflanzen an den Festzeiten des Bauernjahres, bei Geburt, Hochzeit und Tod, im Kinderspiel, im landwirtschaftlichen Aberglauben, ihre Verwendung in der Volksmedizin, bei Zauber und Gegenzauber und endlich die Pflanzensagen. Die Fülle des zusammengetragenen Materials macht das Werk für jeden, der sich mit bayerischer Volkskunde beschäftigt, unentbehrlich, aber auch für den Botaniker ist es wegen der ansprechenden Darstellung des Stoffes sehr lesenswert. H. Paul.

Hegi, Gustav, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. J. F. Lehmanns Verlag, München. Preis für 1 Heft (3 Lfgn.) 8 *RM*.

Seit unserer letzten Besprechung in der vorigen Nummer ist Bd. V 2. Teil vollständig geworden, und damit die ausgezeichnete Bearbeitung der Umbelliferen von Thellung, die wohl die beste und ausführlichste Behandlung dieser schwierigen Familie darstellt. Auch in nomenklatorischer Hinsicht bringt sie viel Neues. Den Schluß des Bandes bildet die Familie der *Cornaceae*. Vom 3. Teil des V. Bandes liegt bereits die 1. Lieferung vor, welche den Anfang der Sympetalen und zwar die *Pirolaceae*, *Empetraceae*, *Ericaceae* und den Anfang der *Primulaceae* enthält. Die *Pirolaceae* sind von Hegi und Beger, die *Empetraceae* und *Ericaceae* von Braun-Blanquet und die *Primulaceae* von Lüdi bearbeitet. Ausstattung und Inhalt haben sich auf derselben Höhe gehalten wie die früheren Lieferungen. Bei gleichem Fortschreiten steht zu erwarten, daß das schöne Werk in den nächsten beiden Jahren zum Abschluß gelangt. H. Paul.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 97—99. Lieferung (4.—6. Lfg. von Bd. V, 3. Teil). München, J. F. Lehmanns Verlag. Preis 8 *RM*.

Die vorliegende dreifache Lieferung enthält fast ausschließlich die Primulaceen. Diese in morphologischer, verwandtschaftlicher, geographischer und ökologischer Beziehung gleich interessante Familie hat in W. Lüdi-Bern einen ausgezeichneten Bearbeiter gefunden. Hervorzuheben sind die zahlreichen Verbreitungskarten und Vegetationsbilder, die gerade in diesem Falle eine besonders wertvolle Ergänzung des Textes bilden. Auch den bekannten und zahlreichen Zierpflanzen in dieser Pflanzenfamilie ist ein breiter Raum gewidmet, was den Vertretern der angewandten Botanik willkommen sein wird. Am Schluß der Lieferung beginnt die Bearbeitung der Plumbaginaceen von H. Gams-Wasserburg. Die Ausstattung ist unverändert gut. H. Paul.

Troll, K., Die jungglazialen Schotterfluren im Umkreis der deutschen Alpen, ihre Oberflächengestalt, ihre Vegetation und ihr Landschaftscharakter. Mit 6 Tafeln und 11 Textabbildungen. Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde 24. Bd. Heft 4. J. Engelhorns Nachf. in Stuttgart. 1926.

Verfasser bespricht die Entstehung und Ausgestaltung der sich an die Moränen anschließenden Schotterflächen im Alpenvorlande und behandelt besonders ausführlich als schönstes und größtes Beispiel die Münchener Ebene, die hier zum erstenmal ihre richtige Deutung findet. Für den Pflanzengeographen ist diese Schrift außerordentlich wichtig, da sie ihm die Erklärung für die Verteilung von Heide, Moor und Wald auf den Schotterflächen gibt. H. Paul.

III. Vereinsnachrichten.

Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung

am 10. Dezember 1926.

Mitgliederstand: Zahl der Ehrenmitglieder 11 (im Vorjahre 12), der ordentlichen Mitglieder 291 (im Vorjahre 295; ausgeschieden 25, zugegangen 21; 6 Mitglieder wurden nach § 10 der Satzungen gestrichen); Zahl der Abonnenten 21 (im Vorjahre 22).

Durch Tod verlor die Gesellschaft:

ihr Ehrenmitglied Herrn Joseph Kraenzle, General-Oberveterinär a. D. in München, Mitglied seit 1. Januar 1890, II. Vorsitzender vom 13. Oktober 1896 bis 15. Dezember 1910, Ehrenmitglied seit 15. Dezember 1910., Obmann des Bezirkes XVI c; † am 25. November 1926.

die Mitglieder:

Herrn Hans Frosch, Hauptlehrer in Bayreuth, Mitglied seit 24. März 1911; † am 31. Dezember 1925.

Herrn Georg Gsaltmayr, Bezirksschulrat a. D. in Grafing bei München, Mitglied seit 15. Februar 1918; † am 15. Juni 1926.

Die Gesellschaft wird ihren dahingegangenen Mitgliedern ein ehrendes Gedenken bewahren.

Veröffentlichungen: Bericht Bd. 18, Heft 2 (Schluß des Berichtes 18!). — Mitteilungen Bd. 4 Heft 6; — Kryptogamische Forschungen Bd. 1 Heft 7 (Schluß des 1. Bandes; Titelblatt und Jnhaltsverzeichnis liegen dieser Mitteilungsnummer bei.

Sitzungsbericht:

29. Januar. Professor Dr. G. Hegi: Über die Flora von Korsika (mit Lichtbildern), im Anschluß daran Vorführung von Lichtbildern aus der heimischen Flora.

26. Februar. Forstmeister Dr. K. Rubner: Urwald und Steppe in Rumänien (mit Lichtbildern).

26. März. Dr. H. Paul: Die Flora des südlichen Fränkischen Jura.

12. November. Professor Dr. H. Fischer: Pflanzen in der Heilkunde des frühen Mittelalters.

Jn den für kleinere Mitteilungen bestimmten Sitzungen sprachen die Herren Dr. Gentner über die Flora der unteren Donau, Dr. H. Paul über neuere Methoden der Mooruntersuchung, die Uferflora des Bodensees im Frühling, die Verbreitung von *Carex pilosa* in Bayern, die durch *Ustilago longissima* verursachte Viviparie bei *Glyceria*, die Schneetälchenflora des Steinernen Meeres bei Berchtesgaden, die Moorwälder des Chiemseegebietes und des Gebietes des einstigen Rosenheimer Sees, Dr. v. Schoenau über den Formenkreis von *Equisetum maximum*, Dr. W. Troll über seine weitern Studien über die natürlichen Wälder des Jsarvorlandgletschers, J. Mayer über die Gattung *Melampyrum*, Dinklage über die Flora von Münnerstadt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 4_1927

Autor(en)/Author(s): Paul H.

Artikel/Article: Bücherbesprechungen. 100-101